

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Pacific Palisades, 1950-03-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

1550 San Remo Drive
Pacific Palisades, Calif.

13. Maerz 1950

Hochverehrter, lieber André Gide!

Bitte verzeihen Sie, dass ich Ihnen in dieser Sprache schreibe, aber Ihr Deutsch ist so sehr viel besser als mein Franzoesisch; und ich weiss nicht, wie gern Sie Englisch lesen.

meiner Viele Monate lang nun habe ich mich ungeschickt und vergebens bemueht, Sie zu erreichen, und fuerchte, dass Sie keine ~~meiner~~ indirekten Nachrichten je bekommen haben. Es handelte - und handelt - sich um einen kleinen Band, den Querido in Amsterdam zum Gedaechnis von Klaus herauszugeben im Begriffe ist. Das Buch wird etwa 30 Beitrage enthalten, - aus ziemlich vieler Herren Laender; G.A. Borgese, Max Brod, Christopher Isherwood, Hermann Kesten, Annette Kolb, Alfred Neumann, Carlo Sforza, Upton Sinclair, Peter Viereck und Bruno Walter gehoeren zu den Beitragenden. Von Klausens Freunden haben manche fuer dies Buch groessere Essays geschrieben, andere haben es bei einer Seite bewenden lassen. Uns, - meinen Eltern, dem Verlag und mir - sind auch wenige Zeilen eine Freude, solange sie nur irgend eine Seite (menschlich oder kuenstlerisch) von Klaus ~~x~~ spiegeln, und also wirklich an ihn "erinnern".

Nun ist es aber so, dass Klaus, koennte er den Band sehen, nur wenig Freude an ihm haette, wenn Sie darin fehlten. Sie wissen, wie sehr er Sie geliebt und bewundert hat. Eine seiner letzten Betmuehnisse war es, dass Sie im Mai 49 in Sued-Frankreich nicht wohl genug waren, ihn zu sehen. Und in seiner letzten Arbeit, dem Aufsatz "Die Heimsuchung des Europaeischen Geistes", - erschienen nach seinem Tode, - spricht er noch einmal mit all der tiefen Zuneigung und Ehrerbietung von Ihnen, die er - womoeglich zunehmend - fuer Sie hatte.

Wohl weiss ich, dass Sie mit Arbeit ueerbuerdet sind, dass Sie mit Ihren Kraeften haushalten muessen und dass es Ihnen also vielleicht unmoeglich war und ist, eigens etwas zu Klausens Andenken zu schreiben. Fuerchtend, dass dem so sein moechte, und weit davon entfernt, Ihnen Muehe machen zu wollen, habe ich schliesslich nach tagelangem Suchen in Klausens Papieren den schoenen Brief gefunden, den Sie ihm am 25. April 1944 schrieben, nachdem Sie sein Buch gelesen hatten. Der Brief schliesst mit ein paar sachlichen Mitteilungen damals akuter Natur, die fuer den Nachdruck nicht in Frage kaemen. Sein Hauptteil aber, den ich kopiert habe, wuerde dem Buch grossen Glanz verleihen, und ich weiss, dass Ihre Erlaubnis, diese Zeilen aufzunehmen, Klaus mehr bedeuten wuerde, als alles andere.

Am 21. Mai jaehrt sich K.'s Todestag. Uns ist sehr daran gelegen, den Band vor, oder spaetestens zu diesem Datum herauszubringen. Es waere unendlich freundlich von Ihnen, wenn Sie, damit Zeit gespart werde, Ihre Antwort auf meine Bitte direkt und "par avion" an den Verlag gehen liessen, (Dr. Rudolf Hirsch, Querido Verlag, 262 Singel, Amsterdam, Holland). Eine weitere Kopie der betreffenden Briefstelle geht gleichzeitig an Querido ab und Ihr Beitrag wuerde in Satz gehen, sobald Ihre Erlaubnis vorliegt. Falls nicht Sie selber in eben Ihrem Antwortschreiben eine Zeile liefern, die als Einleitung dienen koennte, wird der Verlag eingangs erklaren, dass wir die ~~Kinderjahre~~ Briefstelle fuer das ~~Schoenste~~ ~~Kinder~~ ~~Zeugnis~~ halten, das Sie Klaus ausstellen konnten. Wenn es Ihnen weniger muehsam ist, dem Verlag ein Telegramm zu schicken, so ist natuerlich auch ein solches hochwillkommen.

Ich hoffe sehr, Sie werden mir meine Bitte nicht verargen. Ich erklare offen, dass es niemanden gibt, an den ich mit aehnlicher Dringlichkeit herangetreten waere. Gibt es doch auch niemanden, an dessen Wohlwollen Klaus annaehrend so viel gelegen war, wie an dem Ihren.

Meine Eltern empfehlen sich Ihnen freundschaftlichst. Wahrscheinlich werden wir Anfang Mai in Paris sein. Es waere sehr schoen, wenn unser Besuch Ihnen gelegen kaeme.

Mit den besten Wuenschen fuer Ihre Gesundheit und Arbeit,

Ihre Ihnen sehr ergebene

Erika Mann

Erika Mann.

P.S. Alle Beitraege erscheinen in ihren respektiven Originalsprachen.

